



Einbau- & Wartungshinweise für Gummikompensatoren

Gummikompensatoren sind Verschleißteile und unterliegen einer natürlichen Alterung und sollten deshalb nach ca. 5 Jahren ausgewechselt werden.

Lagerung

Die Gummikompensatoren sollten in dunklen, kühlen, trockenen Räumen gelagert werden!

Einbau

Der Ein/Aus- und Wiedereinbau dieses Gummikompensators zwecks Überprüfung ist nicht zulässig, da die Dichtflächen dadurch beschädigt werden und dadurch ihrer Dichtfunktion nicht mehr zuverlässig ausüben können.

Da die Gummikompensatoren selbstdichtend sind, werden keine zusätzlichen Dichtungen benötigt.

Generell ist auf eine plane Auflagefläche gegenüber der gesamten Dichtfläche des Gummibalges zu achten.

Die Dichtlippe der Kompensatoren darf nicht in das Anschlussrohr stehen, für diesen Fall muss eine zusätzliche Stahlscheibe und eine zusätzliche Dichtung mit eingebaut werden, die die Dichtlippe schützt.

Bei Einbau gegen eine Gummidichtung (z.B.: gummierte Rohrleitung) muss ebenfalls eine zusätzliche Stahlscheibe mit eingebaut werden. (siehe umseitige Einbaubeispiele)

Die Leitungen müssen genau fluchten und gut geführt sein, damit kein Ausknicken entstehen kann.

Zwischen zwei Festpunkten nur einen Kompensator einbauen. Die Ausdehnung dieser Strecke muss kleiner sein, als die mögliche Dehnungsaufnahme.

Kompensator möglichst nahe an einem Festlager anbringen, da nur dann noch ein Gleitlager auf der anderen Kompensatorseite erforderlich ist; ansonsten sind beidseitige Gleitlager notwendig. Abstand der Lager zum Kompensator Etwa 2 x Nennweite. Festlager für max. auftretende Festpunktkräfte auslegen.

Schrauben-Anzugsmomente

Wir empfehlen, Flanschrauben in Güteklasse 8.8 vorzusehen. Die Schrauben müssen kreuzweise in 3-4 Umläufen gleichmäßig fest angezogen werden.

Bei Anzug mit Drehmomenten-Schlüssel:

Stufe 1: Alle Schrauben gleichmäßig von Hand anziehen. Hierbei ist auf die Parallelität der Dichtflächen zu achten.

DN	25-80	100-300	350-500	600
Stufe 2	50 Nm	50 Nm	50 Nm	100 Nm
Stufe 3	80 Nm	100 Nm	130 Nm	210 Nm

Die am Stahlflansch vorstehende Dichtleiste des Kompensators soll unter Einwirkung des Schraubenanzugsmomentes auf ca. die Hälfte zusammengedrückt werden.



~~Stufe 3 Nach einer Absetzzeit von ca. 30 Minuten,~~
sollte das End-Drehmoment nochmals rundum aufgebraucht werden.

ACHTUNG:

Nicht mit scharfkantigen Werkzeug arbeiten (Gefahr für Gummibalge).

Bei Schweiß- und Schneidarbeiten die Gummiteile abdecken, um den Gummibalge vor Funkenflug und/oder Strahlungswärme zu schützen.

Schrauben am Flansch wechselweise gleichmäßig fest anziehen und darauf achten, dass kein Verkanten der Dichtfläche auftritt.

Bei Kompensatoren mit Durchgangslöchern müssen die Schrauben mit dem Schraubenkopf zum Balge eingesetzt werden, um eine Verletzung des Balges unter Druck zu vermeiden.

Bei einem Balge des **Typs 100** haben die Flanschen Gewindebohrungen. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass die Gewindeenden nicht zum Balge durchstehen, um eine Verletzung des Balges unter Druck zu vermeiden.

Die Gummiteile dürfen nicht gestrichen oder isoliert werden. (Lösungsmittel und Chemikalien schaden dem Balge)

Nach der Montage, vor dem ersten Probedruck, müssen alle Zubehörteile auf einwandfreie Funktion und Vollständigkeit überprüft werden.

Durchfluss Medien dürfen keine dem Elastomer schädigende Zusatzstoffe enthalten.

Die Kompensatoren nicht auf Torsion beanspruchen. Gleichzeitige max. Lateralbewegung mit max. axialer Streckung vermeiden.

Kontrollintervalle

Gummikompensatoren sind Verschleißteile. Eine Sichtkontrolle muss daher mindestens zweimal im Jahr durch einen Fachmann erfolgen. Sollten dabei Auffälligkeiten wie Blasenbildung, Risse oder andere Mängel festgestellt werden ist der Gummikompensator unverzüglich auszuwechseln.

Die Hinweise erfolgen nach dem besten Wissen, sie stellen jedoch keine Eignungszusicherung dar. Technische Änderung vorbehalten.

Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.